

Inhalt		
Editorial	1	Hochwasserschutz Bern 5
Grossratswahlen	2	Sommerhochwasser und Laichfischfänge 6
Initiative	4	

Sommaire		
Editorial	1	Protection contre les crues 5
Elections du Grand Conseil	2	
Initiative	4	Crues estivales et captures de poissons 6

Grossratswahlen vom 9. April 2006

Wahltag ist Zahntag

Warum sollten und müssen wir Fischer in der obersten Liga im Kanton Bern vertreten sein? Ganz einfach: Die Politik darf uns nicht nebensächlich sein, die Faust im Sack fängt keine Fische! Wie ist diese Forderung zu verstehen?

Zahlreich sind die Themen in Sachen Umweltschutz, die uns stark betreffen: naturnahe Gewässer, freie Fischwanderung, genügend Restwasser, Schutz von Fauna und Flora im Wasser sowie alle (Schutz-)Massnahmen von aussen am Gewässer, die Schwall- und Sunkproblematik bei Kraftwerken, hochaktuell der Hochwasserschutz der Aare von Thun bis Bern. Dies sind nur einige wichtige politische Geschäfte, die für uns Fischerinnen und Fischer wichtig sind. Wollen wir da weiterhin abseits stehen?

Nein! Wir haben mit unserem bewährten Geschäftsführer **Urs Grütter** einen fachlich bestens ausgewiesenen Kandidaten. Als Fürsprecher und aktiver Fischer setzt er sich in diesen Sachgebieten kompetent und erfolgreich ein. Urs Grütter ist unser juristisches Gewissen in der Verbandsführung, und mit seiner reichen Erfahrung haben wir schon manchen Volltreffer erzielen können. Mit Urs Grütter im Grossen Rat des Kantons Bern wären wir wirkungsvoll vertreten! Darum: Alle wahlberechtigten Fischerinnen und Fischer aus dem Wahlkreis Bern Mittelland, den Ämtern Bern Land, Laupen, Schwarzenburg und Seftigen sind freundlichst aufgerufen,

02.16.0 Urs Grütter, SVP, 2 x auf den Wahlzettel zu setzen.

Wollen wir, dass die Fischer im Grossen Rat vertreten sind, müssen noch zusätzliche Stimmen dazukommen. Darum der dringende Aufruf, möglichst alle Familienangehörigen, Freunde, Arbeitskolleginnen und -kollegen zu motivieren, Urs Grütter zu unterstützen.

Gleichzeitig bitte ich Sie, auch die Wahlvorschläge auf den Seiten 2 und 3 zu beachten.

Für Ihr Verständnis und die aktive Wahlpropaganda ist der Vorstand des BK FV sehr dankbar.

Walter F. Gasser, Vizepräsident BK FV



Elections au Grand Conseil du 9 avril 2006

Jour d'élection, jour de sanction

Pourquoi faudrait-il et faut-il que nous les pêcheurs soyons représentés dans la cour des grands du canton de Berne? Pour une raison très simple: La politique ne doit pas être une activité secondaire pour nous. On n'attrape pas des poissons en faisant le poing dans la poche! Comment faut-il comprendre cette revendication? Nombreux sont les thèmes liés à la protection de l'environnement qui nous concernent au plus haut point: cours d'eau préservés ou renaturés, libre migration des poissons, débits résiduels suffisants, protection de la faune et de la flore aquatiques, ensemble des mesures (de protection) dans les environs des cours d'eau, problématique du marnage dû à la production hydroélectrique, et, sujet d'une actualité brûlante, protection contre les crues de l'Aar entre Thoune et Berne. Ce ne sont là que quelques-unes des préoccupations politiques importantes à nos yeux en tant que pêcheuses et pêcheurs. Voulons-nous continuer à nous tenir à l'écart? **Non!** Notre secrétaire général, **Urs Grütter**, et **Eric Bouchat**, président du Giron du Jura bernois ont toutes les qualifications requises et sont des excellents candidats. En qualité d'avocat et de pêcheur actif, ils s'engagent avec compétence et succès dans tous ces domaines spécialisés. Urs Grütter est la conscience juridique de l'organe directeur de notre fédération et sa solide expérience nous a déjà permis de faire mouche à plusieurs reprises. Avec Urs Grütter au Grand Conseil, nous serions représentés efficacement! C'est pourquoi: toutes les pêcheuses et tous les pêcheurs des districts de Bern Land, Laupen, Schwarzenburg et Seftigen de l'arrondissement électoral de Bern Mittelland votent

2x le candidat 02.16.0 Urs Grütter, Gümligen, UDC.

Et toutes les pêcheuses et tous les pêcheurs des trois districts du Jura bernois votent

2x le candidat 04.07.3 Eric Bouchat, Bévillard, PS

Si nous voulons que les pêcheurs soient représentés au Grand Conseil, nous devons trouver des voix supplémentaires. C'est pourquoi nous vous lançons un appel urgent pour que vous incitez si possible tous vos proches, amis et collègues de travail à apporter leur soutien à Urs Grütter et à Eric Bouchat.

J'attire dans le même temps votre attention sur les propositions de vote des pages 2 et 3.

Le comité de la FCBP vous remercie vivement de votre compréhension et de votre propagande électorale active.

Walter F. Gasser, vice-président de la FCBP



Grossratswahlen 2006

Elections au Grand Conseil 2006



Urs Grütter, Geschäftsführer BKF
SVP, Gümligen, neu
Kand. Nr. 02.16.2

Wahlkreis Mittelland



Rudolf Guggisberg, SVP
Kirchlindach, bisher
Kand. Nr. 02.05.4



Gerhard Baumgartner, EVP
Ostermundigen, bisher
Kand. Nr. 08.02.8



Lorenz Hess, SVP
Stettlen, bisher
Kand. Nr. 02.06.2

Unsere empfohlenen
Kandidatinnen
und Kandidaten
2x
auf den Wahlzettel!

Wahlkreis Oberland



Christine Häsler, GFL
Wilderswil, bisher
Kand. Nr. 15.01.6

Wahlkreis Thun



Silvia Schlapbach, SVP
Thun, neu
Kand. Nr. 01.14.7



Emil von Allmen, SP
Gimmelwald, bisher
Kand. Nr. 13.01.3



Karl Zingrich, SVP
Wilderswil, neu
Kand. Nr. 01.13.9



Wahlkreis Seeland



Monika Barth, SP
Biel, bisher
Kand. Nr. 10.01.4



Rudolf Käser, SP
Meienried, bisher
Kand. Nr. 10.03.1



Marcel Martin, SVP
Ligerz, neu
Kand. Nr. 02.20.8



Jürg Michel, FDP
Lyss, bisher
Kand. Nr. 10.05.4



Andreas Rickenbacher, SP
Jens, bisher
Kand. Nr. 10.05.7



Charles Stucki, SP
Ins, bisher
Kand. Nr. 10.98.1



Eric Bouchat, PS, président du GIRON Jura bernois
Bévillard, nouveau
N° cand. 04.07.3

Cercle électoral Jura Bernois



Chantal Bornož Flück, PS
La Heutte, ancienne
N° cand. 04.01.4

**BKFV-Wahlempfehlungen für den Grossrat:
Diese Kandidatinnen und Kandidaten 2x auf den Wahlzettel
FCBP affinités au Grand Conseil bernois
Votez 2x pour la candidate et le candidat**

Wahlkreis Oberaargau



Heinz Dätwyler, EVP
Lotzwil, bisher
Kand. Nr. 01.01.5



Markus Meier, SP
Roggwil, bisher
Kand. Nr. 08.07.9

Wir wollen lebendige und naturnahe Gewässer!!

Alarmstufe ROT

Unsern Fischen gehts schlecht.
 Von den ursprünglich 53 einheimischen Arten sind bereits 34 gefährdet oder vom Aussterben bedroht; 8 Arten sind bereits ausgestorben. Die Bachfischlänge sind um mehr als 40% zurückgegangen.

Der Wasser- und Geschiebehaushalt unserer Gewässer ist massiv gestört.
 Hunderte von Gebirgsbächen führen Restwasser Null. Der für Wasserorganismen zentrale Lebensraum Gewässersohle ist in nahezu sämtlichen Mittel- und Grossflüssen verschwemmt und lebensfeindlich.

Die Behörden missachten den gesetzlichen Auftrag.
 Seit Inkrafttreten des Gewässerschutzgesetzes vor 12 Jahren haben die Gebirgsregionen keine einzige Sanierungsverfügung erlassen. Das Parlament hat die Frist kürzlich sogar um 5 auf 20 Jahre verlängert.

Die Vollzugskrise muss behoben werden. Helfen Sie mit!

Unterschriften Sie die Initiative Lebendiges Wasser des Schweiz. Fischerei-Verbandes

Wir brauchen 100 000 Unterschriften – jede einzelne zählt! Auch Deine!

Mit der eidgenössischen Volksinitiative wollen wir dafür sorgen, dass das seit zwölf Jahren geltende Gewässerschutzgesetz endlich vollzogen wird und die fälligen Renaturierungen aus Fonds finanziert werden, die von Wasserrechtzinsen gespiesen werden (wie im Kanton Bern).

Impressum

Herausgeber
 Bernisch Kantonaler Fischerei-Verband (BKfV)

Redaktion
 Hans Thoenen, 3073 Gümligen
 079 300 72 59
 hans.thoenen@bluewin.ch

Erscheinungsweise
 4x jährlich

Inseratenverwaltung a. i.
 Roland Seiler, 3302 Moosseedorf
 031 859 09 10
 seiler@pobox.ch

Auflage
 8300 Exemplare

Druck
 Fischer AG für Data und Print
 Bahnhofplatz 1, 3110 Münsingen

Endspurt

Noch haben wir das Ziel von 100 000 Unterschriften nicht erreicht. Darum sammelt nochmals kräftig Unterschriften. Der SFV will per Ende März eine Abschlussbilanz ermitteln. Bitte alle ganz oder teilweise ausgefüllten Unterschriftenbogen so rasch wie möglich an Deinen Verein einsenden. Unterschriftenbogen können bestellt werden bei: Schweiz. Fischereiverband, Postfach 8218, 3001 Bern oder winzeler@datacomm.ch oder auf den folgenden Websites heruntergeladen werden: www.sfv-fsp.ch, www.bkfv-fcbp.ch

Nous avons besoin de 100 000 signatures. Chacune d'entre elles compte! La tienne aussi!

L'initiative populaire fédérale de la Fédération suisse de pêche a pour but de faire appliquer enfin la Loi sur la protection des eaux, entrée en vigueur il y a douze ans et que des travaux de renaturation pourraient être financés par le biais de fonds alimentés par les redevances hydrauliques.

Finale enlevée

Nous sommes encore loin du but. Alors, continuez à les collecter intensivement. Le FSP veut faire le bilan final à fin mars. Vous êtes priés d'envoyer toutes les feuilles de signatures à votre section.

Feuilles de signatures peuvent être commandées chez Fédération Suisse de Pêche, case postale 8218, 3001 Berne ou par e-mail chez winzeler@datacom.ch ou directement par Internet www.sfv-fsp.ch, www.bkfv-fcbp.ch



Landgasthof Sternen

Ementhal

Jürg+Therese Stettler
 3506 Grosshöchstetten
 Telefon 031 710 24 24
 Fax 031 710 24 25
 MWST-Nr. 269 289

jagen fischen Bernerplatte



Reisekatalog anfordern und profitieren!



Ihr Spezialist für Fischerferien!

RW Tours GmbH, Roger Wüst
 Wydenstrasse 5, 5242 Lupfig
 Tel: 056 450 08 50
 Fax: 056 450 08 51
 info@angelreisen.com
 www.angelreisen.com

BKfV-Positionspapier zum Hochwasserschutz in Bern

1. Ausgangslage

Seit dem Hochwasser im Mai 1999 wird in der Stadt Bern über die Frage diskutiert, wie die exponierten Gebiete vor weiteren Überschwemmungen geschützt werden sollen. Mit dem Hochwasser im August 2005 ist der Druck der betroffenen Bevölkerung nochmals gestiegen. Oft wird eine Ausbaggerung der Aare gefordert.

Im Frühling 2005 hat die Stadt Bern in Absprache mit dem Kanton beschlossen, die Problematik in einem umfassenden Sinne anzugehen und verschiedene Lösungsvarianten zu untersuchen. In der Folge wurde eine Projektorganisation aufgebaut, in welcher auch der Bernisch Kantonale Fischerei-Verband (BKfV) und die Fischerei-Pachtvereinigung Bern (PV) sowie Vertreter der betroffenen Quartiere vertreten sind.

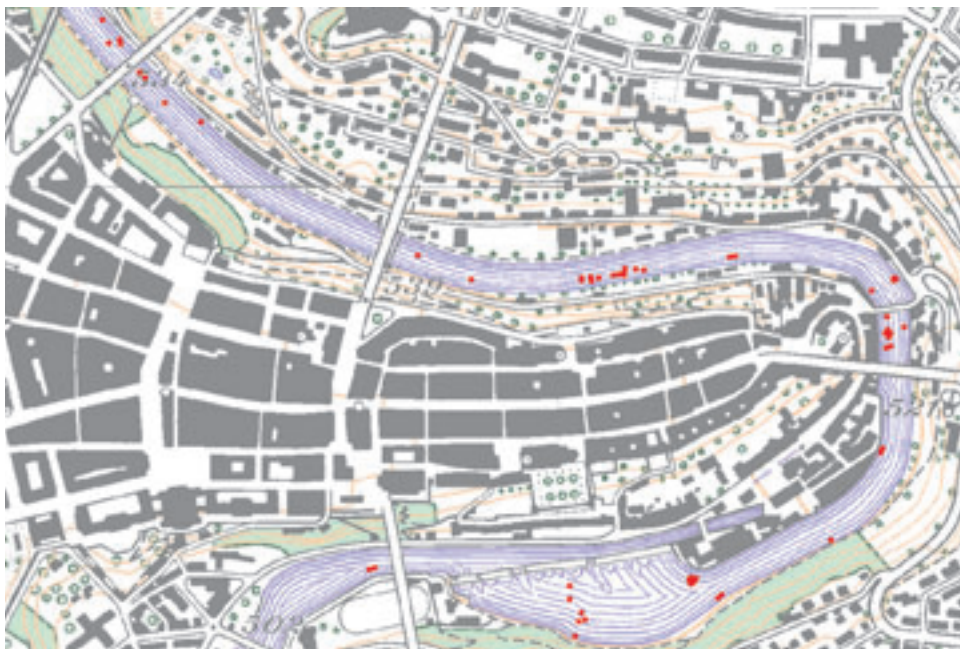
2. Ein wichtiges Laichgebiet

Das Tiefbauamt der Stadt Bern hat Ende 2001 im Hinblick auf allfällige Ausbaggerungen die Aquatica GmbH beauftragt, ein fischereibiologisches Gutachten zu erstellen. Gemäss Bericht vom Oktober 2002 sind die Gutachter zum Schluss gekommen, dass die Aare in der Stadt Bern fischökologisch ein sehr wichtiger Gewässerabschnitt ist.

Zwischen Schwellenmätteli und Eisenbahnbrücke wurden 14 Laichareale der vom Aussterben gefährdeten (Rote Liste) und nach Berner Konvention international geschützten Äsche gefunden, wovon die Hälfte eine grössere Ausdehnung aufwies.

Zwischen dem EW Matte und dem Altenbergsteg konnten praktisch in jeder Biegung auf der Innenseite Laichgruben der potentiell gefährdeten und im Rückgang begriffenen Bachforelle festgestellt werden.

Eine im Dezember 2005 durchgeführte Bachforellen-Laichgrubenkartierung hat zudem gezeigt, dass die Aare in Bern auch nach dem Hochwasser vom



Bachforellen-Laichgruben in Bern

August 2005 ein wichtiges Bachforellen-Laichgewässer ist.

3. Baggerung im Schwellenmätteli scheint zweckmässig

Obwohl auch der Bereich unterhalb der Schwelle als Bachforellen-Laichgebiet gilt, wurden dort in den vergangenen Jahren Baggerungen toleriert. In der Folge wurden in den letzten fünf Jahren rund 85 000 m³ Kies entnommen.

Als Sofortmassnahme sollen nun im Schwellenmätteli weitere 30 000 m³ Kies ausgebaggert werden.

BKfV und PV Bern erachten dieses Vorhaben als zweckmässig und haben dieser Baggerung unter der Bedingung zugestimmt, dass die Auflagen des Fischerei-Inspektorates eingehalten werden.

4. Keine Opposition gegen Baggerungsvorhaben Felsenau

In der rund acht Kilometer langen Restwasserstrecke zwischen dem Stauwehr Engehalde und dem Kraftwerk Felsenau, wo eine artenreiche Fischfauna lebt und 22 Fischarten nachgewiesen werden konnten, wurden seit zwanzig Jahren keine Ausbaggerungen mehr vorgenommen.

Nun plant die Stadt Bern in der Felsenau (zwischen Felsenaubrücke und Brauerei Felsenau) als weitere Sofortmassnahme eine Ausbaggerung im Umfang von 6000 m³ Kies. Obwohl die Stadt Bern bisher den Nachweis schuldig blieb, dass mit dieser Baggerung ein wesentlicher Beitrag zum Hochwasserschutz erbracht wird und für die betroffene Strecke kein fischereibiologisches Gutachten vorliegt, verzichten BKfV und PV Bern auf eine Opposition gegen dieses Vorhaben.

5. Noch vier Varianten für langfristigen Hochwasserschutz

Aufgrund der erfolgten Nutzwertanalyse wurde Ende November 2005 das Projektteam an einer Sitzung des Projektteams mit Fachstellen und Betroffenen beauftragt, von ursprünglich zehn noch folgende vier Varianten weiterzubearbeiten und zu optimieren:

- Ausbaggerung (Sohlenabtiefung) zwischen Untertor- und Eisenbahnbrücke Baggerstrecke: zirka 2 km
- Entlastungsstollen Dalmazibrücke – Lorrainebrücke (Kurzstollen), Stollenlänge: zirka 800 m
- Entlastungsstollen Dalmazibrücke – Seftau, Stollenlänge: zirka 3,1 km

- Schutzmauer zwischen EW Matte und Untertorbrücke, Mauerlänge: zirka 900 m

6. Gross-Baggerung

sollte vermieden werden

Die grosse Ausbaggerung zwischen Untertor- und Eisenbahnbrücke sollte aus folgenden Gründen vermieden werden:

- Die erforderliche Abflusskapazität könnte nicht erreicht werden.
- Die Baggerungen müssten periodisch wiederholt werden (Folgekosten).
- Die Eingriffe sind ökologisch unverantwortlich.

7. Unterstützung für Stollenlösung

Für einen nachhaltigen Hochwasserschutz in Bern ist nach Auffassung von BKFV und PV Bern trotz hoher Kosten – ähnlich wie in Thun – der Bau eines Entlastungsstollens anzustreben, weil nur auf diesem Weg dank Regulierbarkeit ein optimaler Hochwasserschutz bei minimalem ökologischem Schaden realisiert werden kann.

8. Aare muss revitalisiert werden

Sowohl die beiden noch zur Diskussion stehenden Stollenlösungen wie vor allem die umstrittene Gross-Baggerung würden aus gewässerökologischer Sicht zu Verschlechterungen führen.

Dementsprechend müssen zu gegebener Zeit geeignete Massnahmen festgelegt werden, mit welchen die schädlichen Eingriffe kompensiert beziehungsweise die Lebensräume für die Fische in der Stadt Bern aufgewertet werden können.

Zusätzlich zu den im fischereibiologischen Gutachten vorgeschlagenen Ausgleichsmassnahmen verlangen BKFV und PV Bern die Prüfung und Realisierung weiterer Revitalisierungsmassnahmen (Buhnen, Totholz, Belegungssteine usw.).



**Fischereiinspektorat
des Kantons Bern**

Sommerhochwasser und Laichfischfänge 2005 in bernischen Gewässern

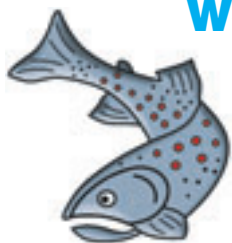
- ☺ Nach Abschluss der diesjährigen Laichfischfänge auf Bach- und Seeforellen in den Fließgewässern können erstmals die Auswirkungen der Sommerhochwasser einigermassen abgeschätzt werden. In den stark Geschiebe führenden Zuflüssen des Briener- und Thunersees (Lütschine[n], Lombach, untere Kander, Chirel, Fildrich und Narrenbach) wurden sehr grosse Schäden und z.T. sogar Totalausfälle bei der Bachforelle festgestellt. In der Simme und im Oberlauf der Kander hatten die Hochwasser weniger grosse Auswirkungen auf die Fischbestände; die Laichfischerträge können dort noch als mässig bezeichnet werden.
- ☺ Offenbar reichten die Zeit und die Wasserstände im September und Oktober hingegen für die Seeforelle noch aus, um in die Hauptzuflüsse der Oberländer Seen aufzusteigen. Mehrere kapitale Exemplare konnten gefangen und in den kantonalen Fischzuchtanlagen gestreift werden.
- ☺ Die Laichfischfänge des Mittellandes, des Seelandes und des Berner Juras fielen sehr gut bis hervorragend aus. Obwohl auch dort über längere Zeit die Wasserstände kritisch hoch lagen, sind offenbar weder an Jungfischbeständen noch an Laichtieren Schäden aufgetreten. So können die Produktionsziele gemäss Besatzplanung 2006 für die Einzugsgebiete Aare, Gürbe, Sense, Schwarzwasser, Schüss, Birse und Sorne erreicht oder übertroffen werden.
- ☺ Während in den Seitengewässern der Emme und Ilfis sehr gute Laichfischfänge durchgeführt werden konnten, ha-



**Inspection de la pêche
du canton de Berne**

Crues estivales et captures de poissons géniteurs en 2005 dans les eaux bernoises

- ☺ Après la fin, pour cette année, des captures de poissons géniteurs dans les cours d'eau, les conséquences des crues estivales peuvent pour la première fois être évaluées en gros pour les truites de rivière et de lac. Dans les affluents des lacs de Brienz et de Thoune (Lütschine[s], Lombach, basse Kander, Kirel, Fildrich et Narrenbach) qui ont charrié de nombreux matériaux, de très importants dégâts et même, en partie, des défaillances complètes ont été constatés chez les truites de rivière. Dans la Simme et le cours supérieur de la Kander, les crues ont eu des conséquences moindres sur les effectifs poissonniers ; les captures de poissons géniteurs peuvent encore y être qualifiées de modérées.
- ☺ Il apparaît en revanche que le temps et les niveaux des eaux en septembre et octobre ont suffi aux truites de lac pour leur permettre de remonter le cours des principaux affluents des lacs de l'Oberland. Plusieurs beaux spécimens ont pu être attrapés et placés dans les installations cantonales de pisciculture.
- ☺ Les captures de poissons géniteurs du Mittelland, du Seeland et du Jura bernois se sont avérées au pire très bonnes, au mieux excellentes. Bien que, là aussi, le niveau élevé des eaux soit resté à un seuil critique pendant plus longtemps, il apparaît que ni les effectifs de jeunes poissons ni les géniteurs n'ont souffert. Les objectifs de production prévus par la planification d'empoissonnement de l'année 2006 pour les bassins versants de l'Aar, de la



Werde Mitglied bei der Gönnervereinigung PRO FISCH UND WASSER des BKFV

Minimalbetrag Fr. 80.–/Jahr. Weitere Info s. Homepage.

Besucht die übersichtliche
und informative Homepage:
www.bkfv-fcbp.ch

Visitez notre homepage
claire et informative:
www.bkfv-fcbp.ch





Kandermündung Simme

ben vor allem die grösseren Bachforellen in den Hauptläufen unter den Hochwassereinflüssen gelitten.

- ☺ Im Oberaargau fielen die Elterntierfänge bei den Bachforellen sehr gut aus; bei diesen Elektrofänger-Einsätzen fielen gleichzeitig auch die hervorragenden Jungfischbestände auf.
- ☺ Die Fänge der Seesaiblingselterntiere im Thunersee werden als gut bezeichnet. Für diese Fischart können damit die Besatzziele 2006 für den ganzen Kanton erreicht werden.
- ☺ ☺ Der Felchenlaichfischfang hingegen fiel stark unterschiedlich aus. Im Brienersee sind die Bestände der schneller wüchsigen Felchen (im Gegensatz zu denjenigen der langsam wüchsigen Brienzlige) sehr klein; erwartungsgemäss waren die Laichfischfangresultate schlecht. Die Netzkäfiganlage Gütital wird aber trotzdem mit Brienerseefelchen für die Aufzucht besetzt werden können. Im Thunersee bestätigten die Laichfischfänge die Ertragssituation des letzten Sommers; die Brutanlage Faulensee ist mit ca. 60 Mio. Felcheneiern gefüllt. Es bleibt zu hoffen, dass 2006 wiederum ein starker Jahrgang nachwächst. Im Bielersee fielen die Laichfischfänge leider nur befriedigend aus. Die Hochwasser im ganzen Einzugsgebiet liessen diesem relativ kleinen Seevolumen während sehr langer Zeit nie Ruhe. Das schlechte Wachstum im Sommer wirkte sich direkt auf die Ertragssituation der Berufsfischer aus. Im Dezember während des Laichfischfanges fiel hingegen ein starker nächster Felchenjahrgang auf.

Gürbe, de la Singine, de la Schwarzwasser, de la Suze, de la Birse et de la Sorne peuvent donc être atteints ou dépassés.

- ☺ Tandis que dans les cours d'eau latéraux de l'Emme et de l'Ilfis, les captures de poissons géniteurs ont été très bonnes, ce sont avant tout les grosses truites de rivières qui, dans les cours principaux, ont souffert des conséquences des crues.
- ☺ En Haute-Argovie, les captures de poissons géniteurs se sont avérées très bonnes pour les truites de rivière ; l'utilisation d'engins de pêche électriques a révélé en même temps l'existence d'excellentes réserves de jeunes poissons.
- ☺ Les captures d'ombles géniteurs sont considérées comme bonnes dans le lac de Thoune. En ce qui concerne cette espèce, les objectifs d'empoisonnement de 2006 peuvent donc être atteints pour l'ensemble du canton.
- ☺ ☺ En revanche, la capture de corégones géniteurs s'est avérée très hétérogène. Dans le lac de Brienz, les effectifs de corégones à croissance rapide (par opposition à celle des Brienzlig à croissance lente) sont très faibles ; conformément aux attentes, les résultats de la capture de poissons géniteurs ont été mauvais. L'installation de cages en réseau à Gütital pourra néanmoins servir à l'élevage de corégones du lac de Brienz. Dans le lac de Thoune, les captures de poissons géniteurs confirment la situation de l'été dernier quant au rendement ; l'écloserie de Faulensee contient près de 60 millions d'œufs de corégones. Reste à espérer que la prochaine génération sera tout aussi nombreuse en 2006. Dans le lac de Biemme, les captures de poissons géniteurs ne se sont malheureusement avérées que satisfaisantes. Pendant longtemps, les crues dans tout le bassin versant n'ont pas ménagé ce volume d'eau douce relativement petit. La mauvaise croissance durant l'été a eu des retombées négatives sur les revenus des pêcheurs professionnels. En revanche, la capture de poissons géniteurs en décembre a auguré une bonne année à venir pour les corégones.



Lowrance - ECHOLOTE - Eagle

HappyFish Fischereibedarf - 026 / 493 50 25

Bonnstrasse 22 - 3186 Düringen
OnlineShop: www.happyfish.ch

CVC Christen | von Ballmoos | Cirobisi
UNTERLAGSBÖDEN AG

Unterlagsböden und Fliessestrüche mit sämtlichen Isolierarbeiten, Hartbeton, Zementüberzüge inkl. Treppen, Ausgleichsschichten aus Styrobeton

Ihr Partner für gerade Sachen

CVC Unterlagsböden AG, Lischmatt 4, 4616 Kappel
Tel. 062 216 38 22, Fax 062 216 49 58

CVC Unterlagsböden AG, Allmendstrasse 39, 3014 Bern
Tel. 031 332 90 30, Fax 031 332 90 31

www.cvc-ag.ch / mail@cvc-ag.ch



HONDA
MARINE

STOLLER

Ihre Bootswerft am Bielersee

- Aussenborder mit Spezialrabatt
- Vorteilhaftes Eintauschangebot
- Fischfinder
- Autopilot Swissfisher
- Neu-/Occasionsboote

STOLLER Boote und Bootsmotoren

2572 Sutz-Lattrigen / Tel. 032 397 53 55

www.stoller-boote.ch